

# Inhalt

<b>1. Ziel: Schulischer Geschichtsunterricht als Denkanstoß zu lebenspraktischem Geschichtsumgang .....</b>	<b>1</b>
1.1. Gegenwärtige Krisenlage und geschichtliche Entwicklungslinien ....	1
1.2. Grundlinien einer Paradigmaklärung .....	4
1.3. Geschichtsdidaktik und Bildungsgangforschung .....	8
1.4. Geschichtsbewusstsein und Schultheorie .....	10
1.5. Art und Aufbau des Buches .....	12
<b>2. Provokativer Schadensbericht und neugierige Auslandsüberschau .....</b>	<b>15</b>
<b>2.1. Warum ist Geschichtslernen so schwierig? Neue Problemfelder der Geschichtsdidaktik .....</b>	<b>17</b>
2.1.1. Erste Teilantwort: Wir wissen nicht recht, unter welchen Bedingungen eigentlich historisch gelernt wird! .....	17
2.1.2. Teilantwort: Wir wissen nicht recht, warum eigentlich Geschichte gelernt werden soll! .....	20
2.1.3. Dritte Teilantwort: Wir wissen gar nicht, was eigentlich historisch gelernt werden soll! .....	26
2.1.4. Vierte Teilantwort: Wir wissen gar nicht, wie eigentlich Geschichte gelernt werden soll! .....	29
2.1.5. Fünfte Teilantwort: Wir wissen gar nicht, wie weit der Weg von Geschichtseinsicht zu Verhaltensänderung ist! .....	37
2.1.6. Zusammenfassung: Wir kennen die Anforderungen an ein Modell des Geschichtslernens mit "Lernprogression", können sie aber zur Zeit nicht einlösen .....	42
<b>2.2. Lehr-/Lernforschung in angloamerikanischen Ländern - ein Stimulus für die deutsche Geschichtsdidaktik? .....</b>	<b>47</b>
2.2.1. Eingangsbemerkung .....	47
2.2.2. Schulbuchanalyse und Längsschnittuntersuchung .....	49
2.2.3. Theoriebildung und Curriculum .....	53
2.2.4. Qualitative Forschung .....	55
2.2.5. Quantitative Studien .....	60
2.2.6. Prozessorientierte Praxisreform .....	65
2.2.7. Entwicklungslogik des kindlich-jugendlichen Geschichtsverständnisses .....	67

2.2.8. Historisch Denken Lernen .....	73
2.2.9. Vergleichsbefund und Schlussbemerkung .....	76

### **3. Kein Geschichtslernen ohne Emotion und Ästhetik, Imagination und Biografiebezug! ..... 81**

#### **3.1. Fiktion und Fantasie im Prozess historischen Lernens. Befunde aus qualitativen und quantitativen Studien ..... 83**

3.1.1. Kafka-Erzählung und Rilke-Gedicht als Einstieg .....	83
3.1.2. Interview-Äußerungen eines Jugendlichen .....	85
3.1.3. Sehnsüchte von jungen Erwachsenen .....	89
3.1.4. Quantitative Befunde .....	92
3.1.5. Akzeptanz oder Abwehr? .....	95
3.1.6. Geschichtsdidaktische Folgerungen .....	98

#### **3.2. Zeitgenössische Dokumente und/oder historische Rekonstruktionen? Gattungen und Anmutungen von Geschichtsbildern ... 102**

3.2.1. Gefälschte Dokumentaraufnahmen? .....	102
3.2.2. Abgrenzung von Dokument, Fiktion und Rekonstruktion? .....	104
3.2.3. (Bild-) "Reportagen" der Renaissance und Reformationszeit als Beispiel .....	106
3.2.4. Historienbilder als Zeugnisse von Geschichtskultur? .....	113
3.2.5. Kunstwerke als Welt- und Menschenbilder? .....	115
3.2.6. Nachbemerkung zu fachdidaktischen Konsequenzen .....	117

### **4. Nachdenken über "Historische Identität" angesichts von EU, Migration und Globalisierung? ..... 119**

#### **4.1. Belastende Geschichte - Erinnerung, Erforschung, Verarbeitung 121**

4.1.1. "Erinnerung" an Geschichte und "Erforschung" von Geschichte .	121
4.1.2. Fehlformen von "Geschichts-Verarbeitung" .....	127
4.1.3. "Verarbeitung" als Erwerb von "Zukunftsoffenheit" .....	134

#### **4.2. Erfahrene Migration und historische Bildung. Eckpunkte und Perspektiven ..... 138**

4.2.1. Rechtfertigung des Themas "Historische Migrationen" .....	138
4.2.2. "Migration" im "alten" und "neuen" Geschichtslernen .....	140

4.2.3. Beispielhafte, brauchbare Thematisierungen .....	145
4.2.4. Stand der Einführung und Umsetzung .....	147
4.2.5. Theoriehintergründe .....	149

## **5. Teilhabe an "Geschichtskultur" - vergängliche Mode oder chancenreiche Notwendigkeit? ..... 155**

<b>5.1. Fallstudien zur öffentlichen Geschichtskultur als Beitrag zum systematischen Geschichtslernen .....</b>	<b>157</b>
5.1.1. Geschichtstheorie und Geschichtspolitik .....	157
5.1.2. Eigene Erfahrungen mit Lernprozessen zu "geschichtskulturellen" Themen .....	161
5.1.3. Mögliche Kritik am Sprung auf die "Metaebene" .....	166
5.1.4. Zentrale Kriterien der Reflexivität von Geschichtslernen .....	170
5.1.5. Beispiele "geschichtskultureller" Längsschnitt-Vergleiche .....	176
<b>5.2. Denkmäler als Angebote historischer Orientierung und ihre Erkundung als Erwerb historischer Kompetenz. Am Beispiel eines Spaziergangs in Hamburg .....</b>	<b>186</b>
5.2.1. Denkmalsleistung und Denkmalsbesuch .....	186
5.2.2. Vorstellung und Erklärung der Denkmäler auf vier Zeitebenen ..	190
5.2.3. Lehrmethode, Lernaktivität und Kompetenzerwerb .....	203
5.2.4. Anhang: Einige Abbildungen von Hamburger Denkmälern .....	210

## **6. Förderung von "Historischer Kompetenz": Kategorien-Klarheit, Methoden-Sicherheit und Reflexions-Fähigkeit statt hergebrachter Stoffdominanz, verkürzender Quellenarbeit und vorgegebener Deutungen ..... 217**

<b>6.2. "Kompetenzmodell" und "Kerncurriculum" .....</b>	<b>219</b>
6.2.1. "Kanonische Stoffe" im "Kompetenzmodell" (an den Beispielen " <i>Französische Revolution</i> " und " <i>Reformation</i> ")? ....	219
6.1.2. Notwendig-unvermeidliche Inhaltsbindung und überflüssig-gefährliche Kanonisierung? .....	223
6.1.3. "Historische Methodenkompetenz" im "Kerncurriculum Geschichte"? .....	227
6.1.4. Stellenwert von "Historischer Sachkompetenz" in der "(Kern-)Curriculumdebatte"? .....	230

6.1.5. Systematisierungsvorschläge für "Kerncurricula Geschichte" mit Beiträgen zu "Historischer Orientierungskompetenz"? . . . . .	233
6.1.6. "Strukturgitter" und "Kategorienraster" von "Geschichtslernen für die Zukunft"? . . . . .	236
<b>6.2. Schulbuch-Gestaltung und Schulbuch-Benutzung im Fach Geschichte. Zwischen empirischen Befunden und normativen Überlegungen . . . . .</b>	<b>241</b>
6.2.1. Empirischer Befund . . . . .	241
6.2.2. Didaktische Konsequenzen . . . . .	244
6.2.3. Konkrete Utopie . . . . .	246
6.2.4. Ergänzende Erläuterungen . . . . .	250
<b>7. Aufgabe: Dämpfung mechanischer und Unterstützung sinnbildender Geschichtsaneignung und -verarbeitung . . .</b>	<b>253</b>
7.1. Konsequenter "Schwenk vom Lehren zum Lernen" . . . . .	253
7.2. Reiz-Reaktionslernen ("Konditionieren") . . . . .	257
7.3. Imitations- und Modelllernen ("Nachahmung von Vorbildern") . . .	259
7.4. Kognitivismus ("Einsichts- und Entdeckungslernen") . . . . .	262
7.5. Humanistische Psychologie ("Lernen ist Leben, Leben ist Lernen")	265
7.6. Schule und Unterricht: "Historische Sinnbildung ist möglich" . . . . .	268
<b>8. Angeführte Literatur . . . . .</b>	<b>273</b>
Fundstellen der Erstdrucke . . . . .	294